

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Dogmatik

2025 / I

Thema 1

Stellen Sie die historische Entwicklung der Erbsündenlehre dar! Diskutieren Sie kritisch Grenzen und Leistungskraft dieser Lehre!

Thema 2

„Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.“ (1 Kor 12,27)

Erörtern Sie dieses paulinische Zitat unter Bezug auf die Wesenseigenschaften der Kirche, wie sie im Glaubensbekenntnis des Konzils von Konstantinopel (381) genannt sind! Diskutieren Sie mögliche Grenzen dieses Kirchenverständnisses!

Thema 3

„Gott ist das ‚Letzte Ding‘ des Geschöpfs. Er ist als Gewonnener Himmel, als Verlorener Hölle, als Prüfender Gericht, als Reinigender Fegfeuer. (...) Er ist es aber so, wie er der Welt zugewendet ist, nämlich in seinem Sohn *Jesus Christus*, der die Offenbarkeit Gottes und damit der Inbegriff der ‚Letzten Dinge‘ ist.“

(Quelle: H. U. von Balthasar, Umriss der Eschatologie, in: Ders., *Verbum Caro*, Einsiedeln 1960, S. 276–300, hier S. 282.)

1. Erläutern Sie, inwiefern diese Aussage des Theologen Hans Urs von Balthasar als beispielhaft für die hermeneutische Neuausrichtung der Eschatologie im 20. Jahrhundert gelten kann!
2. Entfalten Sie Konsequenzen dieser Neuausrichtung für das heutige theologische Verständnis von Himmel, Hölle und Fegfeuer!